

Lese-Vesper des Gemeindeverbandes Neppendorf

für Karfreitag, den 10. April 2020

Glockengeläut *wir zünden eine Kerze an und halten das Gesangbuch bereit*

Gemeinsam in unseren Häusern und Wohnungen feiern wir diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

wir singen **Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen** (Gesangbuch Nr. 56)

1 Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten
bist du geraten?

2 Du wirst gegeißelt und mit Dorn gekrönt,
ins Angesicht geschlagen und verhöhnet,
du wirst mit Essig und mit Gall getränkt,
ans Kreuz gehenket.

6 O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße!
Ich lebe mit der Welt in Lust und Freuden,
und du musst leiden.

7 Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich doch genug solch Treu ausbreiten!
Keins Menschen Herz vermag es auszudenken,
was dir zu schenken

wir beten **Kollektengebet für Karfreitag**

Herr Gott, himmlischer Vater, der du aus Gnaden deinen eingeborenen Sohn nicht verschonet, sondern ihn für uns alle in den Tod am Kreuz gegeben hast: Wir bitten dich, gib deinen Heiligen Geist in unsere Herzen, dass wir solcher Gnade uns getrösten.

Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Passionsevangelium Lukas 22, 66–23, 56 in Auszügen

wir singen **O Haupt voll Blut und Wunden** (Nr. 60) 1. Strophe

1 O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn;
o Haupt zum Spott gebunden mit einer Dornenkron;
o Haupt, sonst schön gekrönt mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber frech verhöhnet: begrüßet seist du mir!

Und als es Tag wurde, versammelten sich die Ältesten des Volkes, die Hohenpriester und Schriftgelehrten und führten Jesus vor ihren Rat und sprachen: „Bist du der Christus, so sage es uns!“ Er sprach aber zu ihnen: „Sage ich's euch, so glaubt ihr's nicht, frage ich aber, so antwortet ihr nicht. Aber von nun an wird der Menschensohn sitzen zur Rechten der Kraft Gottes.“ Da sprachen sie alle: „Bist du denn Gottes Sohn?“ Er sprach zu ihnen: „Ihr sagt es, ich bin es.“ Sie aber sprachen: „Was bedürfen wir noch eines Zeugnisses? Wir haben's selbst gehört aus seinem Munde.“

Und die ganze Versammlung stand auf und sie führten ihn vor Pilatus und fingen an, ihn zu verklagen, und sprachen: „Wir haben gefunden, dass dieser unser Volk aufhetzt und verbietet, dem Kaiser Steuern zu geben, und spricht, er sei Christus, ein König.“ Pilatus aber fragte ihn und sprach: „Bist du der Juden König?“ Er antwortete ihm und sprach: „Du sagst es.“ Pilatus sprach zu den Hohenpriestern und zum Volk: „Ich finde keine Schuld an diesem Menschen.“ Sie aber wurden noch ungestümer und sprachen: „Er wiegelt das Volk auf damit, dass er lehrt hier und dort in ganz Judäa, angefangen von Galiläa bis hierher.“

Pilatus aber rief die Hohenpriester und die Oberen und das Volk zusammen und sprach zu ihnen: „Ihr habt diesen Menschen zu mir gebracht als einen, der das Volk aufwiegelt; und siehe, ich habe ihn vor euch verhört und habe an diesem Menschen keine Schuld gefunden, deretwegen ihr ihn anklagt; Und siehe, er hat nichts getan, was den Tod verdient. Darum will ich ihn schlagen lassen und losgeben.“ Da schrien sie alle miteinander: „Hinweg mit diesem, gib uns Barabbas los.“ Der war wegen eines Aufruhrs, der in der Stadt geschehen war, und wegen eines Mordes ins Gefängnis geworfen worden. Da redete Pilatus abermals auf sie ein, weil er Jesus losgeben wollte. Sie riefen aber: „Kreuzige, kreuzige ihn!“ Er aber sprach zum dritten Mal zu ihnen: „Was hat denn dieser Böses getan? Ich habe nichts an ihm gefunden, was den Tod verdient; darum will ich ihn schlagen lassen und losgeben.“ Aber sie setzten ihm zu mit großem Geschrei und forderten, dass er gekreuzigt würde. Und ihr Geschrei nahm Überhand. Und Pilatus urteilte, dass ihre Bitte erfüllt werde, und ließ den los, der wegen Aufruhr und Mord ins Gefängnis geworfen war, um welchen sie baten; aber Jesus übergab er ihrem Willen.

Und als sie ihn abführten, ergriffen sie einen Mann, Simon von Kyrene, der vom Feld kam, und legten das Kreuz auf ihn, dass er's Jesus nachtrüge.

wir singen O Haupt voll Blut und Wunden (Nr. 60) 2. Strophe

2 Nun, was du, Herr, erduldet, ist alles meine Last;
ich hab es selbst verschuldet, was du getragen hast.
Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdient hat.
Gib mir, o mein Erbarmer, den Anblick deiner Gnad.

Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. Jesus aber sprach: „Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: „Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes.“ Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig und sprachen: „Bist du der Juden König, so hilf dir selber!“ Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König.

wir singen O Haupt voll Blut und Wunden (Nr. 60) 3. Strophe

3 Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht;
von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht;
wenn dein Haupt wird verblassen im letzten Todesstoß,
alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß.

Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: „Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns!“ Da wies ihn der andere zurecht und sprach: „Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan.“ Und er sprach: „Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst!“ Und Jesus sprach zu ihm: „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“

wir singen O Haupt voll Blut und Wunden (Nr. 60) 4. Strophe

4 Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund,
für deine Todesschmerzen, da du's so gut gemeint.
Ach gib, dass ich mich halte zu dir und deiner Treu
und, wenn ich einst erkalte, in dir mein Ende sei.

Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei. Und Jesus rief laut: „Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!“ Und als er das gesagt hatte, verschied er.

wir singen **O Haupt voll Blut und Wunden** (Nr. 60) 5. Strophe

5 Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein,
so rei mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

Und siehe, da war ein Mann mit Namen Josef, ein Ratsherr, der war ein guter, frommer Mann und hatte ihren Rat und ihr Handeln nicht gebilligt, Er war aus Arimathäa, einer Stadt der Juden, und wartete auf das Reich Gottes. Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu und nahm ihn ab, wickelte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch nie jemand gelegen hatte. Und es war Rüsttag, und der Sabbat brach an. Es folgten aber die Frauen nach, die mit ihm gekommen waren aus Galiläa, und beschauten das Grab, und wie sein Leib hineingelegt wurde.

wir singen **O Haupt voll Blut und Wunden** (Nr. 60) 6. Strophe

6 Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod
und lass mich sehn dein Bilde in meiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll
fest an mein Herz dich drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Andacht vom Neppendorfer Friedhof (Pfarrer Dietrich Galter)

Liebe Hausgemeinde,

Karfreitag endet auf dem Friedhof. Karfreitag ist dunkel. Schwarz. Trauer. Enttäuschung. Hoffnungslosigkeit. Unser Friedhof ist zurzeit im Aufblühen. Das Leben erblüht wieder. Und wir freuen uns an jeder neuen Blume und Blüte, die aufgeht. Der Neppendorfer Friedhof ist sehr groß. Und er ist schön gepflegt. Viele Menschen, Generationen, liegen schon hier. Alle hatten die Osterhoffnung im Herzen. Und ich hoffe, dass diese Osterhoffnung sich auch erfüllt hat.

Denn der Karfreitag, der ist zwar dunkel. Und traurig. Und wir können nachempfinden, was unser Heiland durchgestanden hat, bis er am Kreuz rufen konnte: „Es ist vollbracht.“ Es war ein bewusster Weg – in das Leid. Und in den Tod. Er hat damit den Willen seines himmlischen Vaters erfüllt. Bis zuletzt hat er gerungen. Ob dieser Weg notwendig ist. Und er hat es vollbracht.

Ihr Lieben, wir leben mit dem Karfreitagsschmerz. Auf die Osterhoffnung hin. Wir erleben Karfreitag, jeder auf seine besondere Art und Weise. Und jeder weiß, wieviel Leid und Not er schon selbst durchstanden hat. Dunkle Stunden. Dunkle Nächte. Verzweiflung. Hilflosigkeit. Angst. Tränen.

Die Jünger, die sind geflohen, als man Jesus verhaftete. Und Petrus, der sich etwas mehr traute, musste dann den Herrn drei Mal verleugnen. Bis ihm bewusst wurde, was er getan hatte. Und doch hat der Herr diesen Petrus wieder in den Dienst genommen. Er hat ihm Mut gemacht: „Weide meine Schafe. Weide meine Lämmer. Sei für sie da.“

Es ist nicht leicht – in den heutigen Zeiten – sich zu bewähren. Aber: Im Glauben und im Vertrauen auf den Heiland können wir das. Und: Ja, wir leben aus der Vergebung. Denn der Heiland ist für uns alle am Kreuz gestorben. Und er hat all die Schuld und die Not der Welt ans Kreuz getragen. Wer an ihn glaubt, der hat das Leben.

Und Gott sei Dank folgte auf den Karfreitag – den dunklen Karfreitag –, der Ostermorgen. Der helle, schöne Morgen, wo alles neu wurde.

Ich wünsche mir, dass auch dieses Osterfest etwas Neues wird, etwas Neues bringt – für mich persönlich, für unsere Gemeinden, für unsere Familien, für die ganze Christenheit. Gott schenke es uns. Amen.

wir beten **Hauptgebet**

Heiliger, allmächtiger Gott, wir danken dir, dass du deinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle in den Tod gegeben hast. Unter seinem Kreuz beten wir dich an und preisen deine göttliche Treue. Schau gnädig herab auf deine Gemeinde, für die dein Sohn seinen Leid dahingegeben und sein Blut vergossen hat. Und wie er dir untertan war in völligem Gehorsam, so lass auch uns dir allein leben und dienen.

Wir bitten dich, Herr Jesus Christus, für deine heilige Kirche hier auf Erden, die noch im Kampfe steht, aber Frieden hat unter den Armen deines Kreuzes. Stehe ihr bei mit der Kraft des Heiligen Geistes.

Wir bitten dich für die Menschen, die von der unermesslichen Not in der weiten Welt betroffen sind; erbarme dich ihrer. Und schenke Versöhnung und Frieden, wo Angst, Krankheit und Schrecken herrschen.

Wir bitten dich für alle, die unter der Last ihres Lebens leiden, besonders für die Kranken, für die Trauernden. Und auch für die Sterbenden. Wir bitten dich für die Einsamen, die Verlassenen und Verzagten, für alle, die in Versuchung und Anfechtung sind. Zeige ihnen allen das Heil in deinem Kreuz und schenken ihnen deinen Frieden.

Herr Jesus Christus, du warst gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuz. Du willst, dass wir dir folgen. Hier sind wir, Herr, lass uns mit dir sterben, damit wir mit dir leben.

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Antlitz auf uns und gebe uns Frieden. Amen

* * * * *

Informationen aus der Kirchengemeinde

In allen Orten des Gemeindeverbandes Neppendorf (Großau, Hamlesch, Törnen, Reußdörfchen, Kleinscheuern, Haschagen, Neppendorf) wird am **Ostersonntag**, den 12. April, **um 10 Uhr** das **Festtagsgeläut** der Glocken zu hören sein.

Das Pfarrbüro ist auch weiterhin auf Grund der Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 nur sporadisch besetzt und es finden keine Veranstaltungen statt.
Pfarrer Galter ist unter der Festnetznummer **0269 229915** erreichbar.

Unsere Landeskirche hat ein **Seelsorge-Telefon** eingerichtet, das täglich von 8 bis 20 Uhr unter der Nummer **0373 783050** freigeschaltet ist. Auf **evang.ro**, der Internetseite unserer Landeskirche, sind aktuelle geistliche Worte zu lesen und Predigten als PodCast zu hören.

Das Glockengeläut ist wie gewohnt zu hören und der Kirchhof ist bis zum Abendläuten offen.

Beim **youtube**-Kanal von Michael Kothen gibt es zum heutigen Karfreitag ein **Video** zu dieser Vesper aus der Neppendorfer Kirche und vom Friedhof.

Für den **Ostersonntag** wird ebenfalls ein Lesegottesdienst und ein Video vorbereitet.

Wir wünschen gesegnete Feiertage und bleiben miteinander verbunden!